



Interview - Heike Dichter

Entwickelt von Wisamar | Juli, 2025

PROJECT NUMBER: 2024-1-FR01-KA220-VET-000244092



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.

Interview-Metadaten

Datum des Interviews:	26.07.2025
Name des Interviewers:	Franziska Bommas
Einwilligung zur Datenerfassung	Ja
Weitere Anmerkungen zum Interview	Das Interview wurde schriftlich geführt.

Lernen Sie die Führungskraft kennen

Name:	Heike Richter
Alter:	59
Geschlecht:	weiblich
Aktuelle Rolle und Position:	Abteilungsleiterin
Jahre Berufserfahrung:	34
Jahre in Führungspositionen:	34
Organisation:	Volkshochschule Leipzig - vhs (Adult Education Center)
Tätigkeitsbereich:	(Öffentliche) Erwachsenenbildung
Land / Stadt:	Deutschland, Leipzig
Unternehmensgröße:	☐ Mikro ☒ Klein ☐ Medium ☐ Groß

Hauptinhalt des Interviews

Interviewabschnitt	Zusammenfassung der Antworten	Ausgewählte Zitate
Der Weg zur Führung Schlüsselmomente, Herausforderungen, Werte	Heike Richter arbeitet seit über drei Jahrzehnten in einer Führungsposition in der Erwachsenenbildung. Ihr beruflicher Weg wurde geprägt von einem starken Engagement für die Mitgestaltung von bedeutendem Wandel und einem tiefen Fachwissen. Anstatt aktiv Führungspositionen anzustreben, entwickelten sie sich organisch – aus ihrem konsequenten Engagement, ihrem Vertrauen in die Fähigkeiten ihrer Teams und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wenn es nötig war. Ein prägender Moment in ihrer Karriere war die Zeit des gesellschaftlichen Wandels während der Wendezeit in Deutschland. Diese Erfahrung hinterließ einen bleibenden Eindruck und zeigte ihr, wie Wandel erfolgreich gestaltet werden kann, wenn Menschen die Möglichkeit bekommen, aktiv beizutragen und teilzunehmen. Besonders stolz ist sie darauf, neue Strukturen mitaufgebaut zu haben, die die Bildungsmission mit sozialer Gerechtigkeit im Blick unterstützten – auch in schwierigen Zeiten – und es den Mitarbeitenden ermöglichten, sich frei zu entfalten und ihr volles Potenzial in die Arbeit einzubringen. Auf die Frage, wie sie in ihrer Führungsrolle Räume schafft, die sowohl den Mitarbeitenden als auch der Organisation langfristig Wachstum ermöglichen, betont Richter die Bedeutung von Partizipation, Vertrauen und beruflicher Weiterentwicklung. Sie setzt auf eine Kultur der Offenheit, in der Feedback und sogar Fehler als Chancen zum Lernen gesehen werden. Ein Beispiel, das sie anführt, ist die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung einer neuen Organisationsstruktur. Anstatt diese von oben herab zu gestalten, wurde der Prozess durch gemeinsame Reflexion und geteilte Verantwortung begleitet.	"Die Wendezeit war prägend: Sie zeigte mir, wie Wandel gestaltet werden kann, wenn die Menschen mitwirken dürfen."

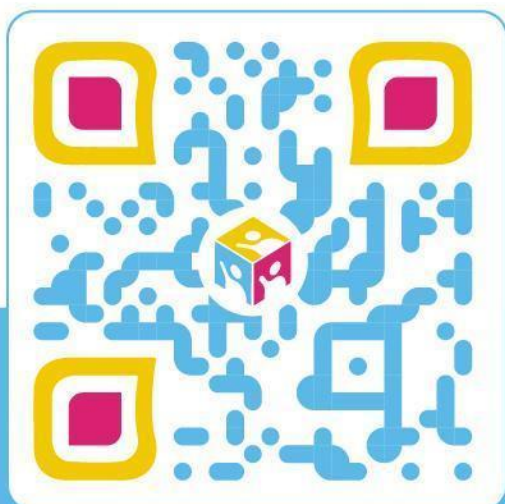
Ihr Führungsstil Inklusion, Entscheidungsfindung, Vision	Heike Richter legt großen Wert darauf, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle gesehen, respektiert und einbezogen fühlen. In ihrer Führungspraxis setzt sie auf transparente Kommunikation, aktives Zuhören und sinnvolle Beteiligung. Über die reine Aufgabenerfüllung hinaus ist es Richter ein Anliegen, eine starke Werteorientierung in ihrem Team und ihrer Organisation zu verankern. Ihre Arbeit ist geprägt vom Engagement für das Gemeinwohl, der Bereitschaft zum Wandel und dem Wunsch, Räume zu schaffen, in denen Kreativität und individuelles Handeln gedeihen können. Nachhaltigkeit spielt dabei eine zentrale Rolle – nicht nur im ökologischen Sinne, sondern auch im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit und die langfristige Gesundheit ihres Teams. Nachhaltigkeit ist zudem als festes Thema im Qualitätsmanagement der Organisation verankert. Richter versteht ihre Institution als Bildungsorganisation, die ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst nimmt. Diese Perspektive prägt sowohl die strategische Planung als auch die alltägliche Praxis. Die Organisation trägt zur demokratischen Resilienz bei, indem sie Bildungsprogramme entwickelt, die Urteilsvermögen, kritisches Denken und Reflexion fördern. Mit diesen Angeboten unterstützt sie aktiv soziale Transformationsprozesse, indem sie diese nicht nur beobachtet, sondern sich als dynamische Bildungskraft in sie einbringt.	„Wir verstehen uns als lernende Institution, nicht nur im Sinne einer gefestigten Demokratie.“
Veränderungen vorantreiben Strategien für nachhaltige und positive Ergebnisse	Bei schwierigen Entscheidungen lässt sich Heike Richter von zentralen Werten wie Partizipation, Verantwortung und Respekt leiten. Sie fördert Zusammenarbeit und geteilte Verantwortung durch transparente Aufgabenverteilung, partizipative Prozesse und die Schaffung von Räumen, die es anderen ermöglichen, sich sinnvoll einzubringen. Sie stellt fest, dass Inklusion und Nachhaltigkeit dann wirklich etwas bewirken, wenn Mitarbeitende Verantwortung übernehmen und Vielfalt in Entscheidungsprozesse einfließt. Richter übernimmt Verantwortung für Mensch und Umwelt, indem sie Nachhaltigkeit auf allen Ebenen in die Entscheidungsfindung integriert – von der Beschaffung bis hin zur Entwicklung und Planung von Bildungsprogrammen.	„Durch transparente Aufgabenteilung, partizipative Prozesse und die Schaffung förderlicher Räume“
Voreingenommenheit und Zugehörigkeit Werkzeuge, Praktiken, Bewusstsein	In der vhs wurden konkrete Maßnahmen und Praktiken umgesetzt, um das Bewusstsein für Vorurteile zu schärfen, Diskriminierung abzubauen und Vielfalt zu fördern. Dazu gehören Workshops, Schulungen und Reflexionsräume. Vielfalt wird als ein bereichsübergreifendes Anliegen innerhalb der Bildungsarbeit der Einrichtung behandelt.	„Es erfordert Mut, die Kontrolle loszulassen.“

	Durch ihre Erfahrungen hat sie gelernt, dass es Mut erfordert, Kontrolle loszulassen, um Raum für verschiedene Stimmen und Perspektiven zu schaffen. Diese Offenheit ist es, die wahre Innovation ermöglicht. Sie hat Vorurteile und Ungerechtigkeit in ihrer Arbeit erlebt – insbesondere gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund oder einer ostdeutschen Biografie. Im Umgang mit solchen Situationen hat sie festgestellt, dass eine klare und konsequente Haltung, kombiniert mit offenem Dialog, entscheidend ist, um Vorurteile herauszufordern und zu überwinden.	
Teilen, was funktioniert Inspiration, Beispiele, übertragbare Werkzeuge	Um Inklusion und Vielfalt in ihrem Arbeitsumfeld zu fördern, setzt Heike Richter auf regelmäßige Beratungen und offene Diskussionsformate, von denen einige speziell auf diversitätsbezogene Themen ausgerichtet sind. Inspiration, Informationen und Schulungen, die ihre Fähigkeit stärken, Vorurteile zu erkennen und inklusive Umgebungen zu schaffen, findet sie durch berufliche und soziale Netzwerke, den Deutschen Volkshochschulverband, internationale Kooperationen und kontinuierliche Fortbildungsangebote.	„Regelmäßige Konsultationen, offene Diskussionsrunden, insbesondere solche mit Schwerpunkt auf Diversität“



FITFORTHE
FUTURE

Scan for more



fit4thefuture.eu



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.